

gemeinsam unterwegs



HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

haben Sie es auf dem Titelbild erkannt? Die Collage zeigt vier Osterbräuche, denen wir uns in diesem Heft auf Seite 22 widmen. Aber wir wollen nicht nur erzählen, sondern auch zuhören: Welche Bräuche pflegen Sie zu Hause? Schreiben Sie uns – wir sind gespannt!

In dieser Ausgabe schauen wir zurück auf eine erfolgreiche Sternsingeraktion und blicken voraus auf die geprägten Zeiten: Fastenzeit, Ostern, Erstkommunion und Pfingsten stehen vor der Tür.

Ein Datum sollten Sie sich aber jetzt schon rot im Kalender markieren: Am 7. Juni feiern wir unser Pfarreifest! Wir freuen uns, dass wir dafür auf dem Gelände der Caritas St. Johannesberg in Oranienburg zu Gast sein dürfen. Doch wir schauen noch weiter in die Zukunft, denn es geht auch um das „Morgen“ unserer Pfarrei: Im November stehen die Gremienwahlen an. Dafür suchen wir bereits jetzt engagierte Kandidatinnen und Kandidaten, die unser Pfarrei- und Gemeindeleben aktiv mitgestalten möchten.

INHALT

Gruß aus dem Pastoralteam	3
Sternsinger	4
Rückblick	6
Aus den Gremien und Orten	10
Ökumene	12
Kinder	14
Gottesdienste	16
Kollekten	20
Termine	21
Spiritualität	22
Pfarrei und Kirche	24
Taufen, Trauungen, Geburtstage, Trauerfälle	26
Gruppen und Kreise	28
Kontakte, Impressum	30
Orte kirchlichen Lebens	31



Ein wichtiges Thema ist die Verteilung unseres Pfarrbriefs. In der Gemeinde Hennigsdorf sind viele Austrägerinnen und Austräger seit Jahren treu im Dienst. Doch aus verschiedenen Gründen werden es weniger. Ein ganz herzlicher Dank gilt allen, die diese Aufgabe in der Vergangenheit übernommen haben und nun nicht mehr fortführen – danke für Ihre Zeit und Ihre Mühe! Ebenso groß ist unser Dank an alle, die den MaxBoten weiterhin Wind und Wetter zum Trotz in die Briefkästen bringen.

In allen unseren Kirchen liegen die Hefte zum Mitnehmen bereit. Greifen Sie gerne zu und bringen Sie auch Ihren Nachbarn oder Freunden ein Exemplar mit. Zusammen mit Kirchenvorstand und Pfarreirat überlegen wir derzeit, wie wir künftig alle Haushalte unserer Pfarrei zumindest einmal im Jahr erreichen können.

Fehlt Ihnen etwas im Heft? Haben Sie Lust, selbst zu schreiben? Wir freuen uns über Feedback, Berichte und neue Gesichter in der Redaktion!

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Marc Teuber

PFARREIFEST

7. JUNI 2026

ST. JOHANNESBERG

BERLINER STR. 91

16515 ORANIENBURG

DAS VERGESSENE PFINGSTEREIGNIS

Die Osterzeit endet mit dem Pfingstfest. Es erinnert uns daran, dass alle versammelten Frauen und Männer in Jerusalem den Heiligen Geist empfangen und nicht nur die sog. „Apostel“ (Apg 2, 1-13). Es ist sicher erlaubt, dieses Ereignis als Geburtsfest der Kirche zu feiern. Allerdings befürchte ich, dass „Kirche“ in dieser Erzählung etwas weiter gefasst ist, als manchen recht ist. Denn wenn alle anwesenden Fremden die Jüngerinnen und Jünger in ihrer Muttersprache reden hören, dann hat der Heilige Geist eine allumfassende Sprache geschenkt, die verbindet und nicht trennt. Denn in Gottes Augen sind alle Menschen seine geliebten Töchter und Söhne. Es ist erstaunlich, dass in den offiziellen Pfingsttexten ein Pfingstereignis praktisch nicht vorkommt, das 8 Kapitel später in der Apostelgeschichte erzählt wird. Es lohnt sich, in einer stillen Stunde mal das 10. Kapitel der Apostelgeschichte nachzulesen. Da wird nämlich berichtet, dass der heidnische Hauptmann Kornelius und Petrus zur selben Zeit Visionen haben, in deren Folge Petrus sich auf den Weg zu Kornelius macht, nachdem er gelernt hat, „dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf“ (V28). Während der Predigt des Petrus erfüllt der Heilige Geist alle, die „das Wort hörten“. Die mitgereisten Gläubigen „konnten es nicht

fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde“ (V45). Zwar ordnet Petrus an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen, dennoch aber wird deutlich, dass Pfingsten ein Hoffnungsfest ist, weil es eine Gemeinschaft des Heiligen Geistes begründet, die über alle Grenzen von Konfessionen und Religionen hinausgeht. Diese Gemeinschaft erkennt man an dem Geist der Liebe und Menschlichkeit, an dem Geist des Vertrauens (biblisch „Glauben“), dass Gott seine Liebe leistungsunabhängig verschenkt. Das wurde schon angedeutet in der Liebe Jesu zu sog. „Zöllnern und Sündern“, also jenen Menschen, die man längst schon aus ihren leistungs- und moralorientierten Ge-

meinschaften exkommuniziert hatte. Der Pfingstgeist ist kein anderer, als jener, von dem Jesus erfüllt war. In Joh 13, 34 heißt es: „Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran! werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“

Ich wünsche uns, dass wir diesem Geist über Pfingsten hinaus folgen und ihn bei vielen Menschen entdecken, ohne dass wir gleich anordnen müssen, sie zu taufen. Die sichtbare Kirche mag hierzulande kleiner werden. Die Kirche des Heiligen Geistes aber ist es mit Sicherheit nicht.

Herzlich euer / Ihr
P. Thomas Röhr OCD

»Familie heute: eine herausfordernde Collage aus vielen unterschiedlichen Wirklichkeiten voller Freuden, Dramen und Träume.«

(Papst Franziskus)

Und deshalb gibt es im Erzbistum Berlin vielfältige Angebote für Paare mit Kindern und ohne, allein- und getrennterziehende Eltern, Senioren, Omas, Opas, haupt- und ehrenamtlich Engagierte und alle am Thema „Familie“ Interessierte.

Wollt ihr auf dem Laufenden bleiben? Meldet euch gern für unseren Newsletter an:



Familienpastoral
Tel.: +49 30 4000 697 272
familie@erzbistumberlin.de
www.erzbistumberlin.de/familie





Das Jahr fing kalt an: Am 3. Januar zogen Schnee, Eis und Kälte in unsere Region ein. Doch davon unbeeindruckt begann an diesem Tag auch die Sternsingeraktion in unserer Pfarrei.

Und so konnte man in den folgenden Wochen immer wieder Königinnen und Könige begegnen, die mit dem Stern Gottes Segen brachten und für Kinder in Not sammelten.

Los ging es am 3. Januar in Hennigsdorf und Velten; auch beim Neujahrsgottesdienst in der evangelischen Nikolai-Kirche in Bötzow waren Sternsinger dabei.

Der 6. Januar ist in Oranienburg und Hennigsdorf traditionell der Tag, an dem öffentliche Einrichtungen wie Rathäuser, das Landratsamt und Krankenhäuser besucht werden. Besonders eindrucksvoll war der Besuch im Hennigsdorfer Rathaus, in dem die Segensaufkleber am Eingang königliche Besuche bis 2006

bezeugen. Im Oranienburger Rathaus gehörten die Sternsingerinnen und Sternsinger zu den ersten, die die neue Bürgermeisterin an ihrem ersten Arbeitstag besuchten.

Am 10. Januar waren die Sternsinger dann in Oranienburg und Leegebruch unterwegs; auch im Veltener Seniorenzentrum St. Elisabeth war an diesem Tag eine Gruppe zu Besuch.

In Birkenwerder und Borgsdorf war dann der 11. Januar der Tag, an dem sich viele über königlichen Besuch freuten.

Und auch Gottesdienste an diesem 11. Januar gestalteten sie mit: In Birkenwerder war der Gottesdienst der Start der Aktion Dreikönigssingen und zugleich die Aussendungsfeier. In Hennigsdorf und Oranienburg wurde in den Gottesdiensten der Abschluss der Aktion gefeiert, anschließend wurden die Gemeinderäume gesegnet.

Der 27. Januar war schließlich der Tag, an dem in der Caritas-Werkstatt St. Johannesberg der Segen für das Jahr gebracht wurde. Nach einer Andacht zogen Beschäftigte durch die verschiedenen Bereiche der Werkstatt, brachten Gottes Segen und schrieben das Segenszeichen noch traditionell mit Kreide über die Türen.

Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen danke ich allen ganz herzlich, die an dieser Aktion beteiligt waren: allen, die als Königinnen, Könige und Sternträger unterwegs waren, allen, die sie auf den Straßen und in den Häusern begleitet haben, sowie allen, die in Vorbereitung und Durchführung unterstützt haben. Und schließlich Ihnen allen, die Sie durch Gebet und Spende das Anliegen des Kindermissionswerks mittragen und daran arbeiten, dass Kinder weltweit gleiche Chancen haben. Marc Teuber

Für die Aktion Dreikönigssingen gingen in unserer Pfarrei Spenden in Höhe von **11.463,24 €** ein, die vollständig an das Kindermissionswerk weitergeleitet werden. Herzlichen Dank!

Sternsinger aus St. Theresia

Am 11.01.2026 war es wieder so weit: Nach einem schönen Gottesdienst, den die 26 Königinnen und Könige aufmerksam verfolgten und mit Text und Gesang gelungen mitgestaltet hatten – professionell begleitet von den Geschwistern A. und A. Dieck und J. Gühne – gab es das schon obligatorische Gruppenfoto.

Trotz Schnee und Kälte zogen die Sternsinger anschließend gruppenweise begleitet von 11 Erwachsenen los, um den Segen Gottes zu den Menschen zu bringen, die sich zuvor an-

gemeldet hatten, und um selbst zum Segen zu werden für Kinder weltweit. Es kam eine stattliche Summe zusammen, die in Partnerprojekte des Kindermissionswerkes fließen, wie zum Beispiel jene in Bangladesh, die sich dafür einsetzen, dass Kinder zur Schule gehen können, statt arbeiten zu müssen.

Das bewährte Küchenteam versorgte nach getaner Arbeit die Akteure mit einem leckeren Essen im Edith-Stein-Saal, wo die Erlebnisse prima untereinander ausgetauscht werden konnten. Sabine F.

FAST EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Eine schöne Idee war das, zu Beginn der Adventszeit die Krippenausstellung in unserer Hennigsdorfer Kirche wieder zu beleben. Viele Gemeindemitglieder aus Hennigsdorf, Velten, Oberkrämer und Kremmen trennten sich eine ganze Woche von ihren Lieblingsstücken.

Und doch wollte diesmal nicht so recht Schwung in die Sache kommen.

Ich saß in der weihnachtlich geschmückten Kirche und wartete gespannt auf die Besucher.

Schließlich wurde es mir zu langweilig und ich begann draußen vor der Kirche die hübschen Einladungszettel an die Eltern und Großeltern zu verteilen, die dem Kindergarten zustrebten.

Am nächsten Tag besuchten wirklich drei, vier Kinder mit Oma, mit Opa oder den Eltern unsere Ausstellung.

Ein kleines Mädchen kam mit ihrer Mama, sie schaute sich alles ganz genau an:

„Nein, zu Hause hatte sie keine Krippe.“

Ich durfte ein Foto von den beiden machen.

Doch zu meinem Erschrecken:



Das Jesuskind lag nicht mehr im Stall. Wo könnte es geblieben sein?

Mein erster Gedanke: „Gestohlen!“ Gestern war es jedenfalls noch da.

Das kleine Mädchen hatte eine Idee: „Sicherlich wird es dem Weihnachtsmann helfen, die Wunschzettel einzusammeln.“

Das ging ja nochmal gut - schließlich sind die Schutzengel unsere Namensgeber.

PS. Das Jesuskind tauchte pünktlich zu Weihnachten unversehrt wieder auf.

Marianne Werner



LESERBRIEF: GLAUBE TRÄGT, GOTT LENKT

Meine Güte 80 Jahre, wo ist die Zeit geblieben? Nur einer kann es wirklich verstehen, der an diesem Rad der Zeit dreht; ER, an den ich glaube seit meiner Kindheit, und ohne den ich manchem Schicksalsschlag sicher nicht standgehalten hätte. In den vielen Lebensjahren habe ich mir manchmal mehr kirchlichen Beistand erhofft und ihn vermisst.

2003 bin ich durch Zufall oder weil Gott es wollte- und ich so lange gesucht habe- nach Kremmen in diese kleine Gemeinde gekommen: aufgenommen, verstanden, gesehen, vor allen von Frau Kinne. Ich glaube an Schicksal, wie man so sagt. Jedes Mal, wenn ich dort bin, habe ich das Gefühl, Christus weilt unter uns und ist in meinem Herzen.

Ich hoffe, ich kann diese Zeit mit den lieb gewordenen Menschen und einem hier stark spürbaren Gott noch eine Weile genießen. Renate Wolf, Kremmen



LILLYS GEHEIMNIS IN BIRKENWERDER

Krippenspiel „Lillys Geheimnis“ begeisterte die Gemeinde St. Theresia Birkenwerder

Mit großer Freude und viel Engagement brachten an Weihnachten vergangenen Jahres 18 Kinder und Jugendliche das Krippenspiel „Lillys Geheimnis“ in der Gemeinde St. Theresia auf die Bühne. In zwei Aufführungen – an Heiligabend und am zweiten Weihnachtsfeiertag – nahmen sie die Gottesdienstbesucher mit auf eine besondere Reise nach Bethlehem zur Zeit der römischen Herrschaft.

Das Krippenspiel verband die bekannte Weihnachtsgeschichte mit dem Leben eines jungen Mädchens: Lilly, die heimlich lesen lernt und die Geburt Jesu hautnah miterlebt. Durch diese Begegnung erkennt sie, dass dieses Kind Frieden und Hoffnung in die Welt bringt – eine Erkenntnis, die auch ihr eigenes Leben nachhaltig verändert. Diese einfühlsame Perspektive machte die Botschaft von Weihnachten für Jung und Alt besonders lebendig.

Der lange und herzliche Beifall am Ende der



beiden Aufführungen zeigte deutlich: Die fünf Proben an den Sonntagen zuvor haben sich mehr als gelohnt. Ein großer Dank gilt allen mitwirkenden Kindern und Jugendlichen! Sie haben der Gemeinde ein berührendes und hoffnungsvolles Weihnachtsgeschenk gemacht.

Ulrich Kräutter (im Namen des gesamten Organisationsteams)

HEILIGABEND IN VELTEN, HENNIGSDORF UND KREMMEN



DIE SPÄTSEMESTER - EINE FAHRSTUNDE DER BESONDEREN ART

In Deutschland gibt es keine gesetzliche Altersgrenze, ab der ältere Menschen ihren Führerschein abgeben müssen.

Für uns als „Spätsemester“ in St. Theresia liegt der Tag der eigenen Führerscheinprüfung schon einige Jahrzehnte zurück.

Zum Glück haben wir im Vorstand unseres Pfarreirates einen versierten Fahrlehrer. Und so luden wir Jean-Pierre Massenthe für den 12. November 2025 zu unserem Spätsemestertreffen ein. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst nahm sich „Johnny“ sehr viel Zeit, mit uns Neuerungen bei Ver-

kehrszeichen und Änderungen im Straßenverkehr zu diskutieren.

Wir alle stimmten darin überein, dass sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten viel im Straßenverkehr verändert hat und sich neben der Dichte der Fahrzeuge auch ein zunehmend aggressives Verhalten von Verkehrsteilnehmern bemerkbar macht. Bei den unzähligen Baustellen, Sperrungen und Staus ist das vielleicht verständlich, aber für ältere Menschen ein zunehmender Unsicherheitsfaktor, der das eigene Fahrverhalten beeinflussen und somit das Selbstvertrauen ankratzen kann.

Die drei Stunden mit „Johnny“, in denen wir lebhaft diskutierten, uns austauschten und unser Wissen überprüften, vergingen wie im Flug.



Es war ein sehr angenehmer und interessanter Vormittag, für den wir „Johnny“ auch an dieser Stelle noch einmal herzlich DANKE sagen. Wir können eine solche „Schulung“ wärmstens weiterempfehlen!

Für die Spätsemester in St. Theresia, Gaby Bessen

PARTNERSCHAFT KREMMEN UND LÜBARS

Auch wenn es bereits im Oktober 2025 stattfand, möchte ich über die Rosenkranzandacht im Lübarser Kirchenstandort Christus König berichten.

Denn wir mussten dieses Mal Abschied nehmen von der katholischen Prägung der Kirche, da sie jetzt den ukrainisch-orthodoxen Gläubigen gehört. Deshalb haben wir den Altarraum nochmals besonders hübsch ausgeschmückt, und in unser Gebet auch die Bitte um eine Fortführung unserer Tradition eingeschlossen. Vielleicht dürfen wir als Besucher dort in Lübars oder in der naheliegenden evangelischen Gemeinde dieses Jahr die Andacht begehen.

In jedem Fall aber fühlen wir schmerzhaft, wie Diaspora und schwindende Kirchenmitgliederzahlen auch uns erreichen. Wir müssen uns wohl daran gewöhnen, dass natürlich Christus auch bei nur 2 oder 3 Kirchgängern unter uns ist, und eben überall, nicht nur in einer katholischen Kirche. Sollen wir das als

Botschaft und Chance verstehen? Ich denke schon: Jesus hat am See Genezareth gebetet oder an anderen Orten und nicht immer nur in der Synagoge.

Für ein Gebet ist jederzeit auch außerhalb der Kirche Platz, was unseren Glauben auch sichtbarer macht in der Gesellschaft. Deshalb werden wir Ende Mai wieder eine Maiandacht in gewohnter Umgebung in Kremmen haben. Und im Oktober treffen wir uns irgendwo in Lübars mit unseren Christen dort, unser Rosenkranzgebet anstimmend.

Alexandra Wunsch



VERABSCHIEDUNG RENATE SCHMIDT ALS LEITERIN DES CARITAS-KREISES

Seit vielen Jahrzehnten gibt es in Hennigsdorf einen sehr aktiven Caritaskreis. Angefangen hat alles damit, dass jüngere Frauen der Gemeinde sich um die Älteren gekümmert haben, sie zu Hause besucht haben, damit sie den Kontakt zur Kirchengemeinde nicht verlieren.

Es bildeten sich in vielen Gemeinden sogenannte Elisabeth- oder Caritaskreise, die sich auch verpflichteten, monatlich einen selbst bestimmten Geldbetrag zu spenden.

Von Anfang an gehörte Renate Schmidt aus Hennigsdorf zu den Ehrenamtlichen, und als eine Nachfolgerin gesucht wurde, die die Leitung dieses Kreises übernimmt, war sie dazu bereit.

Viel hat sie in den vergangenen Jahren geleistet und mit ihrem Kreis auch Aufgaben in der Gemeinde übernommen. An der Vorbereitung und Durchführung von Andachten in der Fastenzeit, im Monat Mai und Rosenkranzandachten im Oktober war immer auch der Caritaskreis unter ihrer Leitung mit dabei. Sie bereitete Geburtstagsglückwünsche vor, die von den Caritasfrauen ausgetragen wurden, ebenso Oster- und Weihnachtsgrüße der Gemeinde, und sie beteiligten sich auch an der Verteilung der Pfarrbriefe. Viele Stunden ihrer Freizeit schenkte Renate Schmidt der Kirche. Höhepunkt all dieser Aufgaben war in jedem Jahr eine Feier zum Fest der heiligen Elisabeth. Alle Mitglieder des Kreises wurden



schriftlich eingeladen zu einem Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein. Hierfür hatte sie alles sehr liebevoll vorbereitet: einen festlich gedeckten Tisch, ein Büfett, zu dem jeder etwas beitragen konnte, und natürlich auch ein kleines Programm. Jeder fand an seinem Platz ein Geschenk und bekam zum Abschied eine rote Rose, passend zum Elisabeth-Tag.

In jedem Jahr wurden in dem Gottesdienst Sach- und Geldspenden für die Suppenküche der Franziskaner in Berlin-Pankow erbeten. Damit diese auch gut ankommen, erkundigte sich Renate Schmidt vorher dort und teilte dann ihren Mitgliedern die Wünsche mit. Mit ihrem Mann Gerhard, der sie in allem tatkräftig unterstützte, lieferte sie alles eigenhändig in der Suppenküche ab.

Bei dieser Feier im vergangenen November erklärte sie nun ihren Abschied von dieser Aufgabe. Aus gesundheitlichen und auch Altersgründen möchte sie diese Aufgabe in andere Hände legen. Elisabeth Ladewig



Im Familiengottesdienst am 14.12.2025 in Hennigsdorf hat sich Pfarrer Monn im Namen der Pfarrei ganz herzlich bei Renate Schmidt und ihrem Ehemann für all die Zeit und Mühe, die sie geopfert haben, bedankt.

AG KIRCHENSANIERUNG HERZ-JESU (RÜCKBLICK HERBST 2025)

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit allen Themen, die im Rahmen der Sanierung untersucht und vorbereitet werden müssen. Dazu gehören technische Fragestellungen ebenso wie Rückmeldungen aus der Gemeinde, Hinweise von Fachleuten und Vorgaben des Ordinariats.

Ein Schwerpunkt war der zukünftige Umgang mit der Heizungsanlage. Die Kirche verfügt derzeit über eine Warmluftheizung, deren erwärmte Luft zunächst nach oben steigt – ein energetischer Nachteil. Zudem wirkt sich dieses System ungünstig auf die Bausubstanz aus und trägt zur Verschmutzung von Wänden und Decken bei.

Angestrebt wird daher ein Heizsystem, das stärker die anwesenden Menschen und weniger den Raum erwärmt. Das Erzbistum unterstützt energetische Sanierungen im Rahmen seiner „Klimaschutzziele 2040“. Ein Austausch mit dem Netzwerk „Klimaneutrale Kirche im Erzbistum Berlin“ sowie dem Klimabeauftragten ist vorgesehen.

Auch für die Sakristei soll ein geeigneter Raum gefunden werden. Momentan werden Räume des Gemeindehauses genutzt. Der Heizungsraum neben der Kirche wird als mögliche neue Sakristei geprüft.

Darüber hinaus wurde über verschiedene Optionen zum Umgang mit der Orgel gesprochen. Bereits im Vorfeld fanden dazu Gespräche mit dem Orgelsachverständigen des Erzbistums und dem Orgelbauer der Firma Sauer statt.

Ein besonderer Beitrag kam von unserem langjährigen Gemeindemitglied Werner Heider, der aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung mit Kirchenrenovierungen und -umbauten in Oberhavel berichtete. Er erinnerte daran, dass die heutigen Kirchenfenster nicht original sind und farblich sowie gestalterisch nicht zur neoromanischen Architektur passen. Reste der ursprünglichen Verglasung befinden sich noch über den Eingangstüren.

Im Zuge der Sanierung könnte die Neugestaltung einzelner Fenster – etwa im Altarraum – möglich sein. Diese Idee wird weiterverfolgt und genauer geprüft.

Ausblick

Der für das Frühjahr geplante Gemein-deabend zur Gestaltung des Kircheninnen-raums wird vorerst nicht weiterverfolgt. Stattdessen wollen wir verschiedene Wege ausprobieren und gemeinsam den Innenraum unserer Kirche neu entdecken. Uns ist wichtig, dass möglichst viele Gruppen und unterschiedliche Nutzungen erfahrbar werden. Auch wenn die Einrichtung zur Zeit weitgehend fest installiert ist, sind wir zuversichtlich, dass sich gute und überraschende Möglichkeiten finden lassen, den Raum lebendig zu nutzen.

Die AG Kirchensanierung trifft sich in unregelmäßigen Abständen nach Bedarf und Verfügbarkeit, um die aktuellen Themen und Aufgaben abzustimmen.

Bei Fragen und Hinweisen sprechen Sie uns einfach persönlich an oder wenden sich an das Pfarrbüro. Steffen Pelz



GEMEINDEVERSAMMLUNGEN 2025

Gemeinderäte: Aktiv vor Ort

Im November 2025 fanden in Hennigsdorf, Birkenwerder und Oranienburg die jährlichen Gemeindeversammlungen statt. Nach den Sonntagsgottesdiensten berichteten die Gemeinderäte über das Gemeindeleben des vergangenen Jahres und gaben Einblicke in Aktivitäten und Entwicklungen der jeweiligen Gemeinden.

Pfarrerrat: Vernetzung über Gemeindegrenzen hinweg

Im Anschluss stellte sich der neu gegründete Pfarrerrat vor. Neben den gewählten Mitgliedern gehören ihm auch Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinderäte, des Kirchenvorstands, des Pastoralteams sowie der Orte kirchlichen Lebens der Pfarrei (z. B. Caritas, Kita) an.

Die Arbeit des Pfarreirats war im ersten Jahr vor allem vom gegenseitigen Kennenlernen und vom Austausch über die vielfältigen Aktivitäten in den Gemeinden geprägt. Durch diese Vernetzung können sich die Gemeinden gegenseitig unterstützen und Angebote für die gesamte Pfarrei öffnen. So wird die Firmung in diesem Jahr überwiegend in den einzelnen Gemeinden vorbereitet, während einzelne Veranstaltungen sowie die Firmung selbst gemeinsam organisiert werden.

Kirchenvorstand: Verantwortung für die gemeinsame Pfarrei

Auch der Kirchenvorstand informierte über seine bisherige Arbeit und die anstehenden Aufgaben. Der Kirchenvorstand setzt sich derzeit im Wesentlichen aus Mitgliedern der vormals eigenständigen Kirchenvorstände zusammen. Nach anfänglicher Skepsis und Vorbehalten gegenüber dem Verlust der Eigenständigkeit zeigte sich schnell, dass die Zusammenarbeit in der neuen Konstellation sehr fruchtbar ist. Die Pfarrei profitiert dabei von den unterschiedlichen Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder. Mit der Fusion der drei Gemeinden zu einer Pfarrei trägt der Kirchenvorstand nun die Verantwortung für die gemeinsamen Finanzen, das Personal sowie den Erhalt der Kirchen, Gemeinderäume und Mietobjekte. Bis zu den

Wahlen im November 2026 gilt es, eine gemeinsame Basis und tragfähige Strukturen für die zukünftige Arbeit des Kirchenvorstands zu schaffen. Unterstützt wird der Vorstand dabei von der Verwaltungsleiterin Frau Schwanke.

Blick in die Zukunft

Im Vergleich zu anderen Pfarreien befinden sich Kirchen, Gemeinderäume und die Finanzen unserer Pfarrei in einem guten Zustand. Zum Zustand der Mietobjekte - meist ehemalige Pfarr- und Schwesternhäuser von Oranienburg bis Kremmen - verschaffen sich die Mitglieder des Bauausschusses zur Zeit einen Überblick.

Für die Zukunft müssen Lösungen gefunden werden, um die Instandhaltung und Modernisierung der Gebäude und Mietobjekte sowie die Pflege der Grundstücke langfristig sicherzustellen. Dabei wird zu klären sein, welche Aufgaben ehrenamtlich übernommen werden können, was durch Hausmeister oder externe Dienstleister zu leisten ist und was finanziell möglich bleibt.

Als Pfarrei wollen wir die Menschen und das Wort Gottes in den Mittelpunkt stellen. Unsere Finanzen und Gebäude sollen dabei nicht nur Last und Aufwand bedeuten, sondern uns und auch den kommenden Generationen dienen.

Steffen Pelz

GEMEINSCHAFT, UNTERSTÜTZUNG UND ALLTAG ERLEBEN

Die **Tagespflege** im Caritas-Seniorenzentrum St. Elisabeth in Velten ermöglicht älteren Menschen, ihren Tag in Gemeinschaft zu verbringen und dabei fachkundig begleitet zu werden. Gemeinsames Kochen, Backen, Einkaufen, Singen, Spielen oder kleine Ausflüge knüpfen an vertraute Alltagserfahrungen an und tragen dazu bei, vorhandene Fähigkeiten zu erhalten.

Interessierte können die Tagespflege im Rahmen eines kostenlosen Probetages kennenlernen. Die Mitarbeitenden beraten gern zu Organisation, Pflegegrad, Finanzierungsmög-

lichkeiten und Entlastungsangeboten. Ein Besuch ist von Montag bis Freitag möglich. Ein Fahrdienst organisiert den Hin- und Rückweg für Seniorinnen und Senioren aus Velten, Leegebruch, Hennigsdorf, Marwitz, Bötzwow, Basdorf und Oranienburg.

Rufen Sie uns gern an und kommen Sie vorbei: Tel. 03304 364-0



„ÖKUMENISCHES NETZWERK“ - SCHON MAL DAVON GEHÖRT?

Googelt man den Begriff, so ist „Netzwerk“ ein Zusammenschluss von mindestens 2 Geräten oder Personen, um Daten auszutauschen und Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Ein soziales Netzwerk, wovon hier auszugehen ist, entsteht durch Beziehungen und Interaktionen zur gegenseitigen Unterstützung, Kooperation und zum Informationsaustausch. Und genau diesem Anliegen dient das Ökumenische Netzwerk in Oranienburg. Ausgehend von den wunderbaren Erfahrungen ökumenischer Zusammenarbeit während der Landgartenschau 2009 in Oranienburg, die durch das gemeinsame Engagement verschiedener christlicher Gemeinden in dem Verein „Kirche auf der LAGA e.V.“ erlebbar wurden, entstand der Wunsch, diese konstruktive Zusammenarbeit auch weiterhin zu fördern und zusätzlich ein Format zu entwickeln, in dem ehrenamtlich Tätige der verschiedenen christlichen Gemeinden unserer Stadt in Verbindung kommen, sich kennenlernen und austauschen können.



Das Ökumenische Netzwerk trifft sich jetzt seit über 10 Jahren in regelmäßigen Abständen von ca. 8-10 Wochen. Dabei geht es vornehmlich um Informations- und Ideentransfer, gegenseitige Einladungen, Austausch von Erfahrungen, Diskussion und Meinungsbildung bezüglich ökumenischer Themen und Vorbereitung und Mitgestaltung ökumenischer Veranstaltungen. Dazu gehört unter anderem die Planung und Feier des ökumenischen Gottesdienstes zum jährlichen Stadtfest und der monatlichen Friedensgebete. In einem ersten Projekt wurde durch das Netzwerk eine kleine handliche Broschüre erstellt, in der sich die christlichen Gemeinden und Kir-

chen in und um Oranienburg kurz vorstellen, Kontaktmöglichkeiten veröffentlichen und Besucher oder neu Zugezogene in ihre Gemeinden einladen. Sie gibt einen kurzen Überblick die Vielfalt christlichen Lebens unsere Stadt betreffend. Neben der Auslage dieser Broschüre in den jeweiligen Gemeinden kann diese auch in der Tourismusinformation der Stadt kostenlos erworben werden. Diese Bro-

schüre ist mittlerweile in der Bearbeitung und Aktualisierung zur 3. Auflage. Ebenso können diese Informationen auf der Homepage „Christen in Oranienburg“ eingesehen werden. Zusätzlich zu den regelmäßigen Zusammenkünften gibt es auch ein jährliches Treffen des Netzwerkes mit dem Ökumenischen Stadtkonvent zu gegenseitiger Absprache und Terminabstimmung.

Wir freuen uns über Interessierte, die unsere Treffen und unsere Tätigkeit im Bereich der Ökumene mit Engagement und neuen Ideen bereichern und unseren Kreis erweitern wollen. Melden Sie sich gern!

Barbara Fait /
bakofait@t-online.de

www.christen-in-oranienburg.de



ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr

hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.
Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Wir feiern den Weltgebetstag in unseren Gemeinden zu folgenden Zeiten und laden dazu herzlich ein:

Hennigsdorf 6.3., 15:00 Uhr Andacht und gemeinsames Kochen in der katholischen Kirche

Oranienburg 6.3., 17:00 Uhr in der evangelischen Kirche St. Nicolai

Kremmen 6.3., 18:00 Uhr im evangelischen Gemeindesaal Kremmen

Leegebruch 6.3., 18:00 Uhr in der evangelischen Kirche

Velten 6.3., 19:00 Uhr in der katholischen Kirche

Birkenwerder 8.3., 11:00 Uhr in der evangelischen Kirche, anschl. Kirchenbistro

Hennigsdorf 8.3., 15:00 Uhr in der evangelischen Kirche



Weltgebetstag

6. März
2026



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

Hallo Kinder!

In diesem Jahr war ich in Kamerun. Dort habe ich Melchior getroffen, der mit seiner Familie in der riesigen Hafenstadt Douala lebt. Dort ist ganz schön viel los. Überall fahren Motorräder. Sie sind voll beladen mit Sachen, die transportiert werden müssen, oder mit mehreren Menschen, die sich fahren lassen. Denn die Motorräder sind auch ganz oft ein Taxi. Die Stadt ist groß, und viele Menschen kommen her, weil sie auf der Suche nach Arbeit sind. Aber leider gibt es nicht so viele Jobs und vor allem kaum Ausbildungsplätze für Jugendliche. Deshalb geht es vielen Menschen nicht gut und sie haben nicht genug Geld zum Leben.

Melchiors Mama – und damit der ganzen Familie – geht es dank der Unterstützung von der Misereor-Partnerorganisation CODAS Ca-



ritas Douala besser: Sie ist Taschendesignerin und verkauft die Taschen in ihrem eigenen kleinen Laden.

Gemeinsam mit Melchiors Mama haben wir sogar Taschen genäht. Dabei hat aber nicht alles so geklappt wie geplant. Was genau wir erlebt haben und was CODAS damit zu tun hat, will ich euch in der Kinderfastenaktion erzählen ...
Euer Rucky Reiselustig



VORLESEGESCHICHTE **Silas startet durch**

Rucky Reiselustig ist ein kleiner, gelber, sprechender Rucksack mit neugierigen Knopfaugen. Er ist ein echter Abenteurer. Er liebt es, neue Länder zu bereisen und ist immer dabei, wenn es etwas zu erleben gibt. Heute ist er in Douala, einer riesigen, lebhaften Stadt in Kamerun, zu Gast bei Melchior und seiner Familie. Melchior ist neun Jahre alt, hat dunkle Haare und Augen, die jedes Mal freudig aufblitzen, wenn er lacht.

Melchiors Mutter Pauline ist sehr geschickt: Sie näht Taschen aus bunten Stoffen, die sie dann in ihrem eigenen kleinen Laden verkauft. Das Wohnzimmer ist gleichzeitig ihr Nähatelier. Überall liegen Stoffreste, Garnrollen, Scheren und halbfertige Taschen.

So auch heute: Pauline sitzt an der Nähmaschine, Melchior hilft ihr beim Zuschneiden der Stoffe. Rucky wartet auf Melchior und rollt dabei aus Langeweile eine Garnrolle durchs Zimmer – dabei rollt ganz schön viel Garn umher. Und beim Versuch, das Garn wieder aufzurollen, verheddert er sich prompt darin. Melchior lacht und hilft ihm, sich zu befreien. Die beiden freuen sich schon darauf, gleich mit den anderen Kindern Fußball zu spielen.

Doch plötzlich wird die Nähmaschine immer lauter: „RATTER, RATTER, RATTER, RATTER ...“ und dann gibt es einen lauten Knall! Die Maschine fliegt auseinander,



Ihr wollt wissen, wie es weitergeht? Holt Euch den Comic in der Kirche - oder lest die Geschichte auf kinderfastenaktion.de

Das Comicheft und das Spendenkästchen liegen in der Fastenzeit in den Kirchen aus - oder ihr fragt einfach bei uns nach.

Auf kinderfastenaktion.de findet Ihr die Fortsetzung der Geschichte, den Film „Mit Rucky Reiselustig in Kamerun“ und vieles mehr. Folgt einfach dem QR-Code.

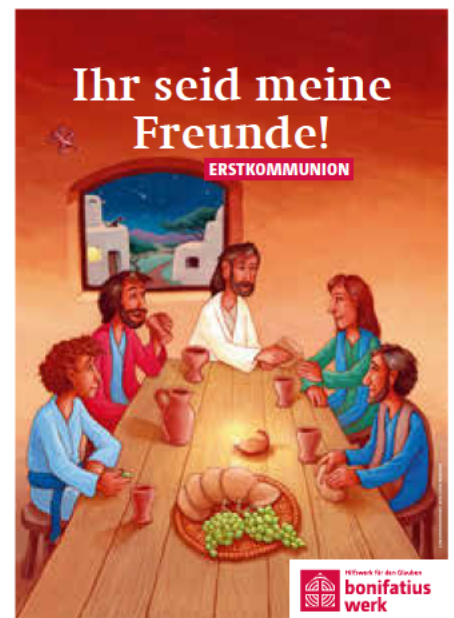


AUF DEM WEG ZUR ERSTKOMMUNION

Hennigsdorf und Oranienburg

Die Kinder und Familien des Erstkommunionkurses 2025/2026 sind einen großen Teil des Weges – dem Fest der Erstkommunion entgegen – gegangen.

Die Familientreffen „Vom Auftrag Jesu erfahren“ Ende Februar und „Vom Kreuz zur Auferstehung – Das Fest des Lebens feiern“ Ende März beleuchten die Geheimnisse der Eucharistie und bilden einen Kern der Erstkommunionvorbereitung. Beide Treffen orientieren sich an den Kar- und Ostertagen, in denen wir dieses Geheimnis unseres Glaubens in besonderer Weise feiern.



Sie sind eingeladen das Fest des Lebens mitzufeiern:

Sonntag, 26. April, 10:45 Uhr, Feier der Erstkommunion in Hennigsdorf

Samstag, 2. Mai, 10:00 Uhr, Feier der Erstkommunion in Oranienburg

Sonntag, 3. Mai, 10:00 Uhr, Feier der Erstkommunion in Oranienburg

Birkenwerder

In Birkenwerder wird die Erstkommunion am Weißen Sonntag, dem 12.4., um 10:30 Uhr gefeiert.

Bitte begleiten Sie die Erstkommunionkinder unserer Pfarrei und ihre Familien weiterhin auf ihrem Weg im Gebet!

 Hier fängt
Zukunft an

Spende
am 21.

FASTEN²⁰²⁶
AKTION

Silas Teyim,
Technik-Azubi
Douala, Kamerun



fastenaktion.de/spende

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

VOLLSTÄNDIGER LITURGISCHER KALENDER - MÄRZ

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
So., 01.03. 2. Fastensonntag	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 14:30 Kreuzwegandacht, Kremmen 16:00 Kreuzwegandacht, Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Familiengottesdienst, Oranienburg 17:00 Kreuzwegandacht, St. Johannesberg
Mo., 02.03.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 03.03.		09:00 Wort-Gottes-Feier; anschl. Kreuzwegandacht, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 04.03.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 05.03.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf 18:30 Priesterdonnerstag, SZE Velten	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr, 06.03. Weltgebetstag	19:00 Fastenmeditation	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 18:00 ökum. Gottesdienst (WGT), ev. Gemeindesaal Kremmen 19:00 Kreuzwegandacht, Hennigsdorf	17:00 Gottesdienst (WGT), St. Nicolai 18:00 Anbetung u. Beichtgelegenheit, anschl. 19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 07.03.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So., 08.03. 3. Fastensonntag	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Familiengottesdienst, Hennigsdorf 14:30 Kreuzwegandacht, Kremmen 16:00 Kreuzwegandacht, Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg 10:45 Familiengottesdienst, Hennigsdorf
Mo., 09.03.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 10.03.		09:00 Hl. Messe; anschl. Kreuzwegandacht, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 11.03.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 12.03.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 13.03.	19:00 Fastenmeditation	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Kreuzwegandacht, Hennigsdorf	17:00 Ökumenischer Jugendkruzweg, Oranienburg 19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 14.03.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So., 15.03. 4. Fastensonntag	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe mit Kindergottesdienst, Hennigsdorf 14:30 Kreuzwegandacht, Kremmen 16:00 Kreuzwegandacht, Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg 17:00 Meditation zum Fastentuch, Oranienburg
Mo., 16.03.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 17.03.		09:00 Hl. Messe; anschl. Kreuzwegandacht, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 18.03.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 19.03. Hl. Josef		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 20.03.	19:00 Fastenmeditation	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Kreuzwegandacht, Hennigsdorf	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 21.03.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So., 22.03. 5. Fastensonntag	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe (Patronatsfest), Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 14:30 Kreuzwegandacht, Kremmen 16:00 Kreuzwegandacht, Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo., 23.03.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 24.03.		09:00 Hl. Messe; anschl. Kreuzwegandacht, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi, 25.03. Verkündigung d. Herrn		08:30 Hl. Messe, Velten 19:00 Hl. Messe, Hennigsdorf	
Do., 26.03.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 27.03.	19:00 Fastenmeditation	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Kreuzwegandacht, Hennigsdorf	19:00 Ökumenisches Friedensgebet, Oranienburg
Sa., 28.03.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
So, 29.03. Palmsonntag	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 14:30 Kreuzwegandacht, Kremmen	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg 15:00 Kreuzwegandacht, Gedenkstätte Sachsenhausen
Mo., 30.03.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 31.03.		09:00 Hl. Messe; anschl. Kreuzwegandacht, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg

VOLLSTÄNDIGER LITURGISCHER KALENDER - APRIL

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
Mi., 01.04.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do, 02.04. Gründonnerstag	20:00 Eucharistiefeier anschl. Agape	19:00 Hl. Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetung, Hennigsdorf	19:00 Abendmahlsmesse, Oranienburg
Fr, 03.04. Karfreitag	15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi	15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi, Hennigsdorf	15:00 Feier des Leidens und Sterbens Jesu, Leegebruch
Sa, 04.04.		12:00 Speisesegnung, Hennigsdorf 21:00 Osternacht, Hennigsdorf	21:00 Osternacht, Oranienburg
So, 05.04. Ostersonntag	05:00 Feier des Ostermorgens anschl. Agape 09:00 Eucharistiefeier	05:00 Auferstehungsfeier, Velten 09:00 Festmesse zu Ostern, Kremmen 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	10:00 Hl. Messe, Leegebruch
Mo, 06.04. Ostermontag	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Familiengottesdienst, Oranienburg
Di., 07.04.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	
Mi., 08.04.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 09.04.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	
Fr., 10.04.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 11.04.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 12.04. Weißer Sonntag	09:00 Eucharistiefeier 10:30 Feier der Erstkommunion	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Familiengottesdienst, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo., 13.04.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 14.04.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 15.04.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 16.04.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 17.04.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 18.04.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So., 19.04. 3. Sonntag der Osterzeit	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe mit Kindergottesdienst, Oranienburg
Mo., 20.04.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 21.04.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 22.04.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 23.04.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 24.04.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	19:00 Ökumenisches Friedensgebet, Oranienburg
Sa., 25.04.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So., 26.04. 4. Sonntag der Osterzeit	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Feier der Erstkommunion, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo., 27.04.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 28.04.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 29.04.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 30.04.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf 18:30 Priesterdonnerstag, SZE Velten	09:00 Hl. Messe, Leegebruch

VOLLSTÄNDIGER LITURGISCHER KALENDER - MAI

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
Fr., 01.05.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten	18:00 Anbetung & Beichtgelegenheit anschl. 19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 02.05.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So., 03.05. 5. Sonntag der Osterzeit	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 14:30 Maiandacht, Kremmen 16:00 Maiandacht, Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Familiengottesdienst mit Feier der Erstkommunion, Oranienburg
Mo., 04.05.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 05.05.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 06.05.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 07.05.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 08.05.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Maiandacht, Hennigsdorf	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 09.05.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So., 10.05. 6. Sonntag der Osterzeit	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Familiengottesdienst, Hennigsdorf 14:30 Maiandacht, Kremmen 16:00 Maiandacht, Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg 17:00 Maiandacht, Oranienburg
Mo., 11.05.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 12.05.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 13.05.		08:30 Hl. Messe, Velten 17:00 Hl. Messe, Kremmen	
Do, 14.05. Christi Himmel- fahrt	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Ökumenischer Gottesdienst, Ora- nienburg
Fr., 15.05.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Maiandacht, Hennigsdorf	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 16.05.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So., 17.05. 7. Sonntag der Osterzeit	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe mit Kindergottesdienst, Hennigsdorf 14:30 Maiandacht, Kremmen 16:00 Maiandacht, Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mo., 18.05.		18:30 Hl. Messe, SZE Velten	
Di., 19.05.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 20.05.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 21.05.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	09:00 Hl. Messe, Leegebruch
Fr., 22.05.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Maiandacht, Hennigsdorf	19:00 Hl. Messe, Oranienburg
Sa., 23.05.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 24.05. Pfingsten	09:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg 17:00 Maiandacht, Oranienburg
Mo, 25.05. Pfingstmontag	09:00 Eucharistiefeier	19:00 Hl. Messe, Hennigsdorf	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg
Di., 26.05.		09:00 Hl. Messe; anschl. Rosenkranz, Hennigsdorf	08:30 Rosenkranz, Oranienburg 09:00 Hl. Messe, Oranienburg
Mi., 27.05.		08:30 Hl. Messe, Velten	
Do., 28.05.		17:30 Anbetung & Beichtgelegenheit, anschl. 18:30 Hl. Messe, Hennigsdorf	
Fr., 29.05.	19:00 Eucharistiefeier	10:00 Hl. Messe, SZE Velten 19:00 Maiandacht, Hennigsdorf	19:00 Ökumenisches Friedensgebet, Oranienburg
Sa., 30.05.		17:00 Hl. Messe, Kremmen	19:00 Hl. Messe, St. Johannesberg
So, 31.05. Dreifaltigkeits- sonntag	10:00 Eucharistiefeier	09:00 Hl. Messe, Velten 10:45 Hl. Messe, Hennigsdorf 14:30 Maiandacht, Kremmen 16:00 Maiandacht, Velten	08:15 Hl. Messe, Leegebruch 10:00 Hl. Messe, Oranienburg

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

	St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Christus König	St. Joseph	Seniorenzentrum St. Elisabeth	Herz Jesu	St. Petrus	St. Johannesberg
	Birkenwerder	Hennigsdorf	Kremmen	Velten	Velten	Oranienburg	Leegebruch	Oranienburg
Samstag			17:00 Hl. Messe	8:30 Laudes				19:00 Hl. Messe ¹
Sonntag	9:00 Eucharistiefeier ²	10:45 Hl. Messe ³	14:30 Vesper	9:00 Hl. Messe		10:00 Hl. Messe ⁴	08:15 Hl. Messe	
Montag					18:30 Hl. Messe			
Dienstag		9:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz				8:30 Rosenkranz 9:00 Hl. Messe		
Mittwoch				8:30 Hl. Messe				
Donnerstag		17:30 euchar. Anbetung ⁵ 18:30 Hl. Messe			18:30 Uhr euchar. Anbetung ⁶		9:00 Hl. Messe	
Freitag	19:00 Eucharistiefeier				10:00 Hl. Messe	18:00 euchar. Anbetung und Beichtgelegenheit ⁷ 19:00 Hl. Messe ⁸		

1 Nicht im Juli und August 2 Am letzten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 3 Am zweiten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 4 Am ersten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, am dritten Sonntag im Monat Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Termine siehe unten 5 am ersten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr mit Gestaltung und Lobpreis 6 am ersten Donnerstag im Monat 7 am ersten Freitag im Monat 8 Am letzten Freitag im Monat: ökumenisches Friedensgebet

BEICHTGELEGENHEIT UND SEELSORGLICHES GESPRÄCH

Gemeinde **Zu den hl.**

Schutzengeln:

Beichtgelegenheit:

Sonntag, 8:30 Uhr in Velten

Donnerstag, 17:30 Uhr in

Hennigsdorf

Samstag, 16:30 Uhr in Kremmen

Gemeinde **St. Theresia:**

Gelegenheit zum Sakrament der
Barmherzigkeit und/oder zum
seelsorglichen Gespräch

Samstag, 16:00 - 17:00 Uhr

(Altar links)

Gemeinde **Herz Jesu:**

Beichtgelegenheit:

erster Freitag im Monat 18:00
Uhr in Oranienburg

Für Krankenbesuche, Beicht-
oder Seelsorgegespräch
sprechen Sie uns gerne an.



FÜR KINDER UND FAMILIEN

St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Herz Jesu
Birkenwerder	Hennigsdorf	Oranienburg
Familiengottesdienst: Am letzten Sonntag im Monat um 9:00 Uhr in der Kirche	Familiengottesdienst: Am 2. Sonntag im Monat um 10:45 Uhr in der Kirche Kinderkirche: Am 3. Sonntag im Monat (in ungeraden Monaten) um 10:45 Uhr im Gemeindehaus	Familiengottesdienst: Am 1. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst: Am 3. Sonntag im Monat (in geraden Mo- naten) um 10:00 Uhr im Gemeindehaus

Herzlichen Dank für Ihre Kollekte in den Gottesdiensten unserer Pfarrei!

Die vergangenen Kollekten erbrachten folgende Ergebnisse:

19.10.	Für die Sankt Hedwigs-Kathedrale	623,35 €
26.10.	Weltmissionssonntag	1.202,09 €
01.11.	Pfarreikollekte	349,91 €
02.11.	Für die Priesterausbildung in Osteuropa	666,62 €
09.11.	Katholische Schulen	753,11 €
16.11.	Diaspora-Sonntag	874,12 €
23.11.	Caritas - Obdachlosenhilfe	578,11 €
30.11.	Pfarreikollekte	767,12 €
07.12.	Pfarreikollekte	687,72 €
14.12.	Pfarreikollekte	707,86 €
21.12.	Von Armut betroffene Kinder und Waisenkinder	861,39 €
25.12.	Adveniat	4.057,11 €
26.12.	Pfarreikollekte	653,42 €
28.12.	Pfarreikollekte	276,88 €
31.12.	Für das Maximilian-Kolbe-Werk	434,96 €
04.01.	Afrikatag	569,33 €
11.01.	Sternsingeraktion	11.463,24 €

Neues Spendenkonto

Bitte verwenden Sie ab sofort folgende Bankverbindung für Ihre Spenden an unsere Pfarrei:

IBAN: DE75 3706 0193 6007 5270 29
bei der Pax-Bank für Kirche und Caritas
BIC: GENODED1PAX
Empfänger: Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe

Sie haben noch auf unser früheres Spendenkonto bei der Sparkasse überwiesen? Das ist kein Problem, der Betrag ist bei uns angekommen.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die die Arbeit unserer Pfarrei auf vielfältigen Wegen unterstützen!



sonntagskollekte
hl. maximilian kolbe

Empfangen. Geben. Helfen.

01.03. Für die kath. Kindertagesstätten

22.03. MISEREOR-Kollekte

29.03. Kollekte für das Heilige Land

Pastorale und soziale Dienste der Kirche im Heiligen Land

26.04. Caritas-Kollekte

Für die Hospizdienste im Erzbistum Berlin

10.05. Katholikentag 2026

24.05. Renovabis

Alle anderen Sonntagskollekten sind für kirchliche und karitative Zwecke der Pfarrei bestimmt.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung durch Spende und Gebet!

TERMINE

Do. 26.02.	10:00 Krabbelgruppe Velten	19:15 Gemeinderat Hennigsdorf	19:15 Chorprobe Hennigsdorf
Mo. 02.03.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf	19:30 Chor Oranienburg	
Do. 05.03.	10:00 Krabbelgruppe Velten	19:15 Chorprobe Hennigsdorf	
Fr. 06.03.	18:00 Bibelkreis Velten		
Mo. 09.03.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf		
Di. 10.03.	20:00 Familienkreis Oranienburg		
Do. 12.03.	10:00 Krabbelgruppe Velten	17:00 Weggottesdienst Oranienburg	19:15 Chorprobe Hennigsdorf 19:30 Pfarreirat
Mo. 16.03.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf	19:30 Chor Oranienburg	
So. 15.03.	11:00 Kirchencafé Oranienburg		
Do. 19.03.	09:45 Seniorencafé Leegebruch	10:00 Krabbelgruppe Velten	19:15 Chorprobe Hennigsdorf
Mo. 23.03.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf	19:30 Chor Oranienburg	
Di. 24.03.	09:30 Seniorencafé Oranienburg		
Sa. 28.03.	09:30 Gemeindehausputz Oranienburg		
Do. 26.03.	10:00 Krabbelgruppe Velten	19:15 Chorprobe Hennigsdorf	
Mo. 30.03.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf	19:30 Chor Oranienburg	
Di. 31.03.	09:30 Seniorencafé Oranienburg		
Do. 02.04.	10:00 Ministrantenprobe Hennigsdorf	10:00 Krabbelgruppe Velten	
Fr. 03.04.	10:00 Ministrantenprobe Hennigsdorf		
Sa. 04.04.	10:00 Ministrantenprobe Hennigsdorf		
Do. 09.04.	10:00 Krabbelgruppe Velten	19:15 Chorprobe Hennigsdorf	
Fr. 10.04.	18:00 Bibelkreis Velten		
Sa. 11.04.	17:30 Jugendtreffen (Jahrgänge 1956-1960) Hennigsdorf		
So. 12.04.	14:00 Emmausgang Oranienburg - Ort wird noch bekanntgegeben		
Mo. 13.04.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf		
Do. 16.04.	09:45 Seniorencafé Leegebruch	10:00 Krabbelgruppe Velten	17:00 Weggottesdienst Oranienburg 19:15 Chorprobe Hennigsdorf
So. 19.04.	11:00 Kirchencafé Oranienburg		
Mo. 20.04.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf	19:30 Chor Oranienburg	
Do. 23.04.	10:00 Krabbelgruppe Velten	19:15 Chorprobe Hennigsdorf	
Mo. 27.04.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf	19:30 Chor Oranienburg	
Di. 28.04.	09:30 Seniorencafé Oranienburg		
Do. 30.04.	10:00 Krabbelgruppe Velten	19:15 Chorprobe Hennigsdorf	
Mo. 04.05.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf	19:30 Chor Oranienburg	
Do. 07.05.	10:00 Krabbelgruppe Velten	19:15 Chorprobe Hennigsdorf	
Fr. 08.05.	18:00 Bibelkreis Velten		
Mo. 11.05.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf	19:30 Chor Oranienburg	
Di. 12.05.	20:00 Familienkreis Oranienburg		
Do. 14.05.	11:00 Kirchencafé Oranienburg		
Mo. 18.05.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf	19:30 Chor Oranienburg	
Di. 19.05.	09:30 Seniorencafé Oranienburg		
Do. 21.05.	09:45 Seniorencafé Leegebruch	10:00 Krabbelgruppe Velten	19:15 Chorprobe Hennigsdorf
Do. 28.05.	10:00 Krabbelgruppe Velten	19:15 Chorprobe Hennigsdorf	
Mo. 01.06.	10:00 Seniorensport Hennigsdorf	19:30 Chor Oranienburg	
Do. 04.06.	10:00 Krabbelgruppe Velten	19:15 Chorprobe Hennigsdorf	
Fr. 05.06.	18:00 Bibelkreis Velten		
So. 07.06.	Pfarreifest Oranienburg		

OSTERN IST MEHR ALS EIERSUCHE: ALTE BRÄUCHE NEU ENTDECKEN

Wenn wir an Ostern denken, kommen uns sofort vertraute Bilder in den Sinn: das lodernde Osterfeuer, das Licht der Osterkerze, bunt gefärbte Eier und natürlich der Osterhase, der besonders die Kinderaugen zum Leuchten bringt. Doch unser christliches Brauchtum hält noch weit mehr Schätze bereit. Abseits der bekannten Symbole gibt es alte Traditionen, die uns das Geheimnis der Auferstehung auf sinnliche Weise näherbringen. Wir laden Sie ein, in diesem Jahr einige dieser fast vergessenen oder neu entdeckten Bräuche genauer zu betrachten.

Der Palmstock – Grüner Jubel gegen die Dürre des Todes

Den Auftakt der Heiligen Woche macht der Palmsonntag. Das Binden von Palmstöcken oder -sträußen erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem, als ihm die Menschen mit Zweigen zujubelten. Traditionell werden hierfür oft sieben verschiedene Gewächse verwendet (z. B. Buchsbaum, Weide, Ilex, Wacholder), was die Vollkommenheit symbolisieren soll. Die tiefere Bedeutung: Das Immergrün ist ein Zeichen des Lebens, das den Winter (den Tod) überdauert. Ein gesegneter Palmzweig zu Hause hinter dem Kreuz steckt also voller Hoffnung: Das Leben siegt.

Speisesegnung – Dank für Gottes Gaben

Die Speiseweihe am Karsamstag oder Ostermorgen ist ein alter Brauch, der vielerorts neu entdeckt wird. In Körbchen bringen die Gläubigen Brot, Eier, Schinken und Salz zur Kirche. Diese einfachen, alltäglichen Lebensmittel symbolisieren Leben, Freude und Gemeinschaft. Ihre Segnung erinnert daran, dass alles, was uns nährt, letztlich von Gott kommt. Wenn die Familie dann am Ostermorgen miteinander frühstückt, wird das Mahl zum Zeichen des österlichen Lebens.

Osterlachen – Freude, die ansteckt

Darf man in der Kirche lachen? An Ostern: Unbedingt! Der alte Brauch des *Risus paschalis* (Osterlachen) besagt, dass in der Predigt der Ostermesse die Gemeinde zum Lachen gebracht werden soll.

Dahinter steckt eine tiefe theologische Wahrheit: Mit der Auferstehung ist der Tod überwunden. Unser Lachen ist also Ausdruck der erlösten Freude und des Protestes gegen die Dunkelheit. Der Tod hat nicht das letzte Wort – und das ist wahrlich ein Grund zu hoffnungsvoller Freude und Heiterkeit.

Osterwasser – Quelle des neuen Lebens

Das Wasser, das in der Osternacht geweiht wird, steht für das neue Leben durch die Taufe. In vielen Gemeinden nehmen Gläubige etwas Osterwasser mit nach Hause. Man besprengt damit Haus und Garten, manchmal auch die Tiere – als Bitte um göttlichen Segen und um Schutz für die kommende Zeit. Der Brauch erinnert uns daran, dass wir durch die Taufe mit Christus verbunden sind, und dass sein neues Leben in uns weiterfließt.

Machen Sie mit: Wie feiert unsere Gemeinde?

Vielleicht kennen auch Sie in Ihrer Familie oder aus Ihrer Heimat alte oder besondere Osterbräuche? Wir freuen uns über Ihre Geschichten, Fotos oder kurzen Beschreibungen – gerne per E-Mail an redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de oder werfen Sie einen Zettel im Pfarrbüro ein. Eine Auswahl der schönsten Einsendungen möchten wir gerne (anonym oder mit Namen) im nächsten Jahr veröffentlichen. So lassen wir gemeinsam sichtbar werden, wie vielfältig und lebendig der Glaube rund um Ostern bei uns in der Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe – Oberhavel Süd gelebt wird.

Marc Teuber

Wir laden herzlich ein zu ökumenischen Gottesdiensten:

Christi Himmelfahrt, 14.05., 10 Uhr Herz Jesu, Oranienburg
Pfingstmontag, 25.05., 11 Uhr, ev. Kirche, Marwitz



GEMEINSAM DURCH DIE KAR- UND OSTERTAGE IN ORANIENBURG



Ergänzend zu den Gottesdiensten der Kar- und Ostertage laden wir in unserer Gemeinde herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein, die wir auch in diesem Jahr gemeinsam pflegen wollen.

Freitag, 27.03.2026

Wer bei der Vorbereitung der Palmsträube helfen möchte, ist herzlich um 17:00 Uhr ins Gemeindehaus in Oranienburg eingeladen. Wir bitten darum, geeignete Materialien (Zweige etc.) mitzubringen.

Die gesegneten Palmsträube werden im Palmsonntagsgottesdienst an die Gemeinde verteilt.

Palmsonntag, 29.03.2026

Wir treffen uns um 15:00 Uhr zum Kreuzweggebet in der Gedenkstätte Sachsenhausen. Treffpunkt ist am Neuen Museum.

Gründonnerstag, 02.04.2026

Im Anschluss an die Abendmahlsmesse ist gegen 20:30 Uhr eine Agapefeier im Gemeindehaus in Oranienburg geplant. Wir bitten Sie, Speisen zum Teilen mitzubringen; für Getränke ist gesorgt. Ihren Abschluss findet die Agapefeier mit einer Ölbergsandacht in der Herz-Jesu-Kirche.

Osternacht, 04.04.2026

Nach der Auferstehungsfeier laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein am Osterfeuer ein.

Ostermontag, 06.04.2026

Nach dem Familiengottesdienst in Oranienburg findet wieder die traditionelle Ostereiersuche für die Kinder statt.

Weißer Sonntag, 12.04.2026

Für diesen Sonntag ist der Emmausgang geplant. Wir treffen uns dazu um 14:00 Uhr. Nähere Informationen zum Treffpunkt und Ablauf entnehmen Sie bitte zeitnah den Handzetteln, den Vermeldungen oder der Website unserer Pfarrei.

Zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen sind Sie herzlich willkommen!

Bitte achten Sie auf die aktuellen Vermeldungen bezüglich eventueller kurzfristiger Änderungen.

KURZ NOTIERT

Lass uns reden

Der Kreis „Lass uns reden“ trifft sich zu folgenden Terminen und Themen im Edith-Stein-Saal in St. Theresia/Birkenwerder jeweils um 20 Uhr:

05.03., 20 Uhr Auferstehung

07.05., 20 Uhr Jesus – Gott und Mensch

02.07., 20 Uhr Wunder

Pfarreifest

Am 7.6., dem Sonntag nach Fronleichnam, feiern wir unser Pfarreifest auf dem Gelände der Caritas in St. Johannesberg, Oranienburg.



Ökumenischer Jugendkreuzweg
am 13.3. um 17 Uhr in Herz Jesu
Oranienburg

Kirche

~~sollte~~

~~könnte~~

~~müsste~~

~~würde~~

braucht dich!

**Jetzt
kandidieren**
für die
**Gremienwahl
2026**



GREMIENWAHL 2026
Mit Kirche gestalten.

www.erzbistumberlin.de/wahlen



**ERZBISTUM
BERLIN**

KIRCHE GESTALTEN

Im November 2026 wählen fast alle Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum Berlin ihre Gremien neu, auch hier in Hl. Maximilian Kolbe. Dabei wird darüber beraten und entschieden, wie Kirche vor Ort aussieht – heute und in Zukunft.

In jeder Pfarrei gibt es Menschen, die gemeinsam mit der Pfarreileitung und dem Pastoralen Team ehrenamtlich Verantwortung übernehmen. Sie hören zu, sammeln Themen, treffen Entscheidungen, planen Projekte und behalten dabei die ganze Pfarrei und die einzelnen Gemeinden im Blick

Die Gremienmitglieder sorgen dafür, dass die Anliegen der Gläubigen gehört werden und dass Kirche nicht abstrakt bleibt, sondern konkret vor Ort erlebbar wird: in Gottesdiensten, in Gruppen, in Projekten, in Begegnungen. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass Kirche

ein Ort bleibt, an dem Menschen willkommen sind, ihren Glauben teilen und Verantwortung füreinander übernehmen.

Möchten Sie Kirche vor Ort mitgestalten? Kandidieren Sie doch für eins unserer Gremien! Unsere Pfarrei braucht Menschen mit Herz, Verstand und Glauben. Menschen, die bereit sind, zuzuhören, mitzudenken, anzupacken und Verantwortung zu übernehmen. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Mittun!

Melden Sie sich gerne bei Barbara Fait oder Marc Teuber, zum Beispiel unter wahl@mkohv.de

Weitere Informationen zu Wahl und Kandidatur in unserer Pfarrei werden in den nächsten Monaten auf unserer Internetseite zusammengestellt.

KATHOLIKENTAG 2026

Vom 13. bis 17. Mai 2026 findet in Würzburg der 104. Deutsche Katholikentag statt. Erwartet werden erneut zehntausende Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Die Katholikentage gehören zu den größten regelmäßig stattfindenden Ereignissen des kirchlichen Lebens in Deutschland.

Veranstaltet wird der Katholikentag vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) in Zusammenarbeit mit dem gastgebenden Bistum – im Jahr 2026 das Bistum Würzburg. Unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf!“, einem Zitat aus dem Markusevangelium (Mk 10,49), lädt das 104. Treffen dazu ein, sich mit aktuellen

gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen auseinanderzusetzen. Themen wie Frieden und Gerechtigkeit, Klimaschutz, soziale Verantwortung, Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft und der Wandel der Kirche stehen im Mittelpunkt des Programms.

Die Möglichkeit, ein Frühbucherticket zu buchen, besteht noch bis 15. März.

Am 3. März 2026 wird das komplette Programm veröffentlicht und ist dann auf <https://katholikentag.de> abrufbar.

HAB MUT, STEHAUF!

13.–17. Mai 2026
katholikentag.de

Katholikentag  Würzburg
ZdK

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

GRUPPEN UND KREISE

Birkenwerder

Der **Seniorenkreis** trifft sich am 1. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst und danach im Edith-Stein-Saal zum gemütlichen Beisammensein.
Infos bei Christine Gast,
Tel. 03303/5392947

Die **Spätemester** treffen sich in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst. Danach stehen Ausflüge oder besondere Themen im Pfarrsaal an.
Infos bei Reinhard Durek,
Tel. 03303/404306

Am 2. Montag im Monat ab 19:45 Uhr trifft sich der **Montagskreis**. Die Gestaltung erfolgt nach Absprache, wer Lust und Zeit hat, ein Thema vorzubereiten.
Infos bei Birgit Segler,
Mail: birgit.segler1@gmail.com

Ephata e.V.
für den Vorstand **Christian Thomes**,
Tel. 0159/01 31 01 60

Der **Erwachsenenchor** probt am Dienstag von 20:00 - 21:30 Uhr.
Infos bei Antonia Herkt,
Tel. 03303/501504

Für den **Ministranten- und Ministrantinnendienst** geben Maria Massenthe (Plan) und Sophie Mainusch (Übung) gern Auskunft.
Mail:
maria-massenthe@gmx.de

Zur feierlichen Gestaltung unserer Gottesdienste treffen sich die Kinder des **Kinderchores** zur Probe am Donnerstag von 17:15 – 18:15 Uhr.
Infos bei Julia Körber,
Mail: Kunstschule-koerber@gmx.de

Am 2. Donnerstag im Monat um 20 Uhr treffen sich Interessierte mit unseren Schwestern und Brüdern der evangelischen Nachbargemeinde im Edith-Stein-Saal zum **Bibel teilen**.

Altersübergreifende Aktionstage für **Kinder und Jugendliche** wie auch Krippenspiel, Sternsinger oder die RKW werden zu gegebener Zeit über Vermeldungen, Aushänge oder die Homepage bekannt gegeben.

Hennigsdorf

Lektorenkreis Hennigsdorf
Kontakt: H. J. Kinder über das Gemeindebüro

Ministranten: Kontakt:
Peter Halamoda, 0172 / 389 90 77

Gemeindechor
Wer Spaß hat am Singen, ist herzlich zu den Proben des kleinen Chores der Gemeinde eingeladen.
Donnerstags um 19:15 Uhr in der Hennigsdorfer Kirche
Leitung: Bernhard Heimbach
Tel. 03303 / 50 93 83

„**Wir ab 55**“ mittwochs, 9:30 Uhr (14-täglich):
Kegeln, weitere Aktionen
Kontakt: Josef Lingnau, Tel. 03302 / 49 30 64

Kirchencafé jeden 2. Sonntag im Monat (nach der Hl. Messe)

Seniorenkreis dienstags, nach der 9:00 Uhr Messe: Rosenkranzgebet
anschl. gemeinsames Frühstück und Beisammensein, jeder ist herzlich dazu eingeladen

Caritashelfer-Kreis,
Kontakt über das Gemeindebüro Hennigsdorf

Kremmen

Bibelkreis donnerstags, 19:00 Uhr (14-täglich): Gebet in der Kirche anschließend Bibelkreis
Kontakt: Annerose Kinne,
Tel. 033055 / 702 11

Velten

Frühstücksrunde jeden 1. Mittwoch im Monat (nach der Heiligen Messe um 8:30 Uhr)

Ökumenischer Chor

donnerstags, 19:30 Uhr
Kontakt: Friederike Pfeiffer,
Tel. 0151 / 10 05 31 63

Bibelkreis jeden 2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr
Kontakt: Elisabeth Ladewig,
Tel. 03304 / 20 92 442

Senioren montags, 14:00 - 16:30 Uhr
Kaffeetrinken und Spielrunden im Michaelshaus
Kontakt: Elisabeth Ladewig,
Tel. 03304 / 20 92 442

Krabbelgruppe

donnerstags, 10:00 Uhr im Michaelshaus. Um vorherige Anmeldung unter krabbelgruppevelten@web.de wird gebeten.

Oranienburg

Familienkreis Herz Jesu Oranienburg

Der Familienkreis wurde 1975 gegründet. Er trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat außerhalb der Schulferien um 20:00 Uhr im Rupert-Mayer-Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Interessierten.
Kontakt: Rainer Litschko,
Telefon: 03301/530064

Der **Chor der Herz Jesu-Gemeinde** freut sich über neue Sängerinnen und Sänger! Regelmäßige Proben finden **am ersten, dritten und vierten Montag im Monat um 19:30 Uhr** (s. S. 21) im Gemeindesaal der Herz Jesu-Gemeinde statt. Kommen Sie gerne vorbei!
Kontakt: Gudrun Meissner,
Telefon: 03301/5787796

OFFENE ANGEBOTE



Kirchencafé in Oranienburg

Einmal monatlich - in der Regel am dritten Sonntag - können Sie nach dem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche bei Kaffee, Tee oder Saft noch verweilen, sich unterhalten, der Sonntagspredigt nachsinnen oder einfach noch ein wenig innehalten, bevor Sie den Heimweg antreten. Möglicherweise treffen Sie auch die eine oder den anderen, mit der/dem Sie schon immer mal eine Tasse Kaffee trinken wollten.

Die nächsten Termine:

Sonntag, 15.03.
Sonntag, 19.04.
Donnerstag, 14.05.
Kontakt: Barbara Fait,
Telefon 03301 529449

Seniorenkaffee in Oranienburg

Am letzten Dienstag im Monat ab 9:30 Uhr Gemeindehaus Oranienburg. Davor ist um 8:30 Uhr Rosenkranzgebet im Gemeindehaus und um 9:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche Herz Jesu.
Kontakt: Eva-Maria Bauer-Schultz, Telefon 03301 202594

Seniorenkaffee in Leegebruch

Am dritten Donnerstag im Monat ab 9:45 Uhr im Gemeindehaus Leegebruch - einem Treffpunkt für alle, die sich nach Gemeinschaft, Unterhaltung und (möglicherweise auch neuen) Freundschaften sehnen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich anzuschließen und gemeinsam Zeit zu verbringen.
Davor ist um 9 Uhr Heilige Messe in der Kirche St. Petrus Leegebruch. Infos bei Rosemarie Kleimann, Telefon: 03304/251230

Pfarrei Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd

Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg

Telefon: 03301 / 3149

Mail: oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Internet: www.maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pastoralteam:

Pfarrer Bruno Monn

Gemeinde Zu den hl. Schutzengeln, Mitglied
des Leitungsteams, Tel.: 01516 / 72 67 812
bruno.monn@erzbistumberlin.de

Pfarrer Hanns-Peter Müller

Gemeinde Herz Jesu, Tel.: 0170 / 24 92 110,
hanns-peter.mueller@erzbistumberlin.de

P. Thomas Röhr OCD

Gemeinde St. Theresia, Tel.: 03303 / 50 34 18,
birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeindereferentin Steffi Rohrdanz-Stas

Tel.: 0160 / 627 91 81

steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de

Verwaltungsleiterin Johanna Schwanke

Tel.: 0162 / 436 30 74

johanna.schwanke@erzbistumberlin.de

Diakon Marc Teuber

Mitglied des Leitungsteams,

Tel.: 0176 / 30 12 65 52

marc.teuber@erzbistumberlin.de

Gemeinderat St. Theresia

Sprecherteam:

Maria Massenthe

Judith Nolten-Bertucco

P. Thomas Röhr

E-Mail: gemeinderat.bkw@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeinderat Zu den heiligen Schutzengeln

Sprecherteam:

Gabriele Engelschalt

Peter Halamoda

Bruno Monn

E-Mail: gemeinderat.hdf@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeinderat Herz Jesu

Sprecherteam:

Hanns-Peter Müller

Yasemin Pogrzeba

Miriam Van Dijk

E-Mail: gemeinderat.or@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrerrat

Vorstand: Jean-Pierre

Massenthe, Bruno Monn,

Kristine Wunderlich

E-Mail: pfarrerrat@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Marc Teuber

Stellvertretender Vorsitzender:

Steffen Pelz

Verwaltung:

Verwaltungsleiterin Johanna

Schwanke

Verwaltungsfachkraft Alena

Rex

E-Mail: verwaltung@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrer im Ruhestand: Jörg Wittig, Tel.: 03304 / 24 23 070

Spendenkonto: DE75 3706 0193 6007 5270 29 bei der Pax-Bank für Kirche und Caritas
BIC: GENODED1PAX, Empfänger: Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei
Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd
Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg
Redaktion:

Gaby Bessen, Michael Cesarz, Theresa Kuhl,
Elisabeth Ladewig, Marc Teuber (V.i.S.d.P.)
Kontakt: redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Layout/Gestaltung: Marc Teuber

Druck:

GemeindebriefDruckerei

Auflage: 1.500 Exemplare

Diese 6. Ausgabe erscheint zum 22. Februar 2026.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Meinungen und Einschätzungen, die in den Artikeln enthalten sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Für Leserbriefe und eingereichte Artikel ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Die Redaktion behält sich das Recht auf jederzeitige unangekündigte Kürzung der Artikel vor. Alle Angaben, im Besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

Die nächste Ausgabe für die Monate Juni bis Juli erscheint am Ende Mai 2026, **Redaktionsschluss ist am 26.04.2026**. Wir freuen uns über Berichte aus dem Pfarrleben, Leserbriefe und Meinungen an redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Bildquellen: Alle hier nicht genannten Bilder sind entweder direkt am Ort gekennzeichnet oder privat.

Titel: Frau: fradieschenroto (Pixabay), Mädchen: Mediothek des Bistums Passau - Emotionen (Bilder-CD); Palmstrauß, Taufwasser: Sylvio Krüger; Osterkorb: Irmengard Sewald, In: Pfarrbriefservice.de; S. 2: Jörg Farys; S. 10: Caritas Seniorenzentrum St. Elisabeth, Velten; S. 12: Weltgebetstag e.V.; S. 14 Bonifatiuswerk; S. 19: 23, 32: Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de; S. 26 Hintergrund: KI-generiert mit Adobe Firefly; S. 31 Grafik: zehka@t-online.de

Christus König

Berliner Chaussee 5
16766 Kremmen

St. Joseph

Schulstr. 7
16727 Velten
Kirchenöffnung möglich
über Gabriele Engelschalt,
Tel.: 03304 / 20 84 255
Michaelshaus Schulstr. 11

Kapelle im

Seniorenzentrum
St. Elisabeth (SZE)
Elisabethstr. 20-21
16727 Velten

Zu den hl. Schutzengeln

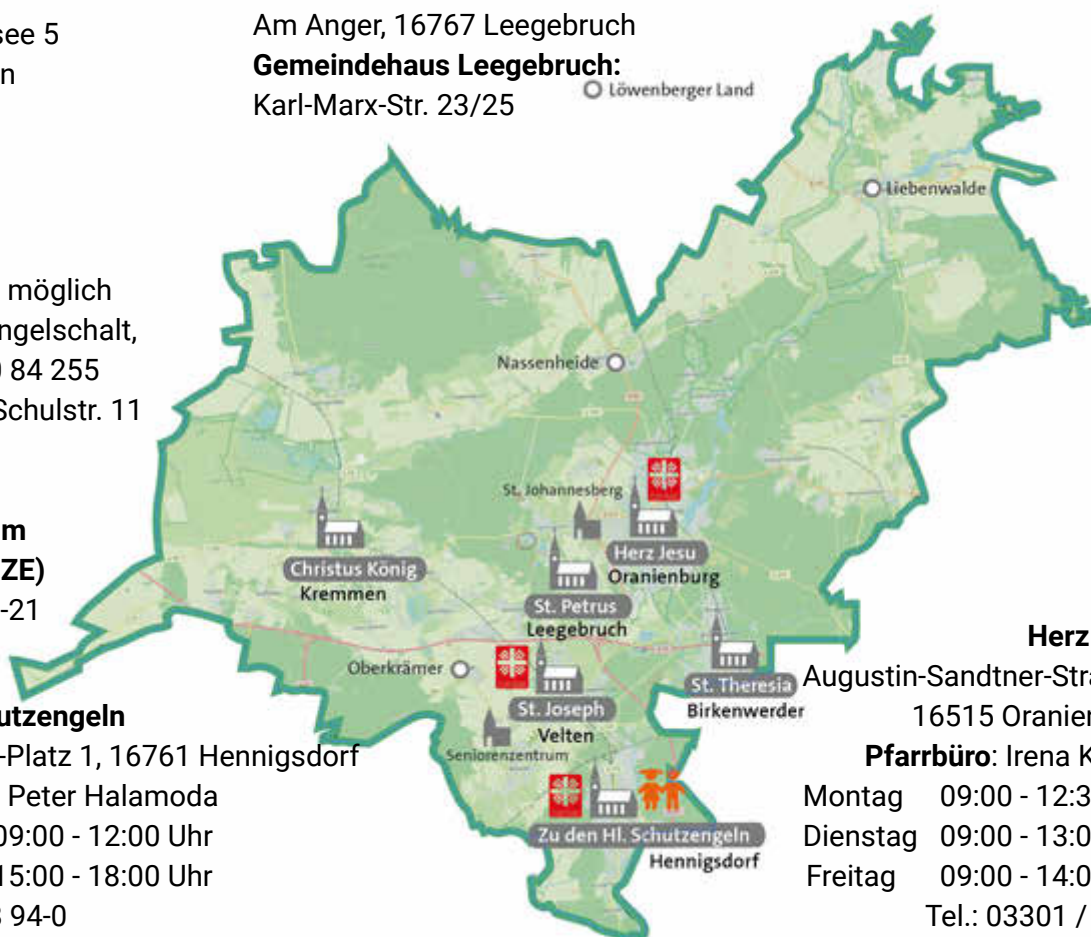
Adolph-Kolping-Platz 1, 16761 Hennigsdorf
Gemeindebüro: Peter Halamoda
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr
Tel.: 03302 / 88 94-0
hennigsdorf@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Theresia

Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder
Tel.: 03303 / 50 34 18, birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Petrus

Am Anger, 16767 Leegebruch
Gemeindehaus Leegebruch:
Karl-Marx-Str. 23/25



Herz Jesu

Augustin-Sandtner-Straße 3
16515 Oranienburg
Pfarrbüro: Irena Kazior
Montag 09:00 - 12:30 Uhr
Dienstag 09:00 - 13:00 Uhr
Freitag 09:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 03301 / 3149
oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Kapelle St. Johannesberg

Berliner Str. 91
16515 Oranienburg

ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

Caritas Schule

St. Johannesberg
Hildburghausener Str. 4
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 538168

Caritas Werkstatt

St. Johannesberg
Berliner Str. 93
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 5239-0
info@caritas-werkstatt.de

Caritas Wohnen

St. Johannesberg
Berliner Str. 91
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 852-0
sekretariat217@caritas-cfj.de

Caritas Beratungszentrum

Bernauer Straße 39
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 5745-0
• **Erziehungs- und Familienberatung:**
efb-oranienburg@caritas-brandenburg.de
• **Suchtberatung:**
suchtberatung-oranienburg@caritas-brandenburg.de

Caritas Seniorenzentrum

St. Elisabeth (SZE)
Elisabethstr. 20-22
16727 Velten
Tel.: 03304 / 364-0
elisabeth@caritas-altenhilfe.de

Caritas Sozialstation

Elisabethstr. 22
16727 Velten
Tel.: 03302 / 224951
cso@caritas-altenhilfe.de

Ephata e.V.

Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder

Karmelitenkloster und Exerzitienhaus

Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder
Tel.: 03303 / 503419
exerzitienhaus@karmel-birkenwerder.de

Katholische Kindertagesstätte

Zu den Hl. Schutzengeln
Adolph-Kolping-Platz 1
16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302 / 800677
Hl.Schutzengel@hedikitas.de

Katholischer Friedhof Herz Jesu

Kitzbüheler Str.
16515 Oranienburg

AUF DEM WEG

DER WETTLAUF

Die Frösche entschieden, einen Wettlauf auszutragen. Als Ziel legten sie die Spitze eines Aussichtsturms fest. Dann kam der große Tag. Viele versammelten sich, um zuzuschauen. Doch niemand glaubte, dass auch nur ein einziger Kandidat das Ziel erreichen könnte. Anstatt die Wettläufer anzufeuern, riefen sie: „Einfach unmööööglich!“ oder: „Das schafft ihr nie!“ Und wirklich schien es, als sollte das Publikum recht behalten, denn nach und nach kamen die ersten Frösche völlig außer Puste zurück. Die Zuschauenden schrien weiter: „Oje, die Armen! Sie werden es nicht schaffen!“



Und so kam es. Alle gaben auf - bis auf einen Einzigen, der unverdrossen den steilen Turm hinaufkletterte und das Ziel erreichte. Aus der Ferne sahen die Zuschauerfrösche nur einen winzigen grünen Punkt. Sie waren vollkommen verdattert. Als der Gewinner wieder unten war, wollten alle von ihm wissen, wie er diese Riesenleistung geschafft hatte. Und da merkten sie, dass er taub war.

LEGENDE, zitiert nach anderen Zeiten, Magazin zum Kirchenjahr 1/2026